

# **Pestalozzische Schule Weener**

## **Beschreibung der Schule**



Die Pestalozzische Schule Weener ist eine Förderschule mit den Schwerpunkten "Lernen" und "Geistige Entwicklung". Im Schuljahr 2010/2011 werden ca. 140 Schülerinnen und Schüler beschult. 29 von ihnen besuchen die 4 Klassen mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“, 111 Schülerinnen und Schüler bilden 11 Klassen im Bereich „Lernen“. An der Pestalozzischen Schule Weener arbeiten 21 Lehrkräfte, 5 pädagogische Mitarbeiterinnen (Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen), 1 Lehramtsanwärter, 1 Ergotherapeut, 1 Schulsekretärin und 1 Hausmeister.

### **Standortbedingungen**

Zum Einzugsbereich der Pestalozzischen Schule Weener gehören 8 Grundschulen. Zur Gemeinde Weener gehören die Grundschule Weener, die GS Holthusen, GS Möhlenwarf, GS Stapelmoor, GS Stapelmoorerheide, zur Gemeinde Bunde die GS Bunde, GS Wymeer und die GS Dollart.

Mit diesen Schulen und darüber hinaus mit der Haupt- und Realschule in Bunde und der Hauptschule Weener ist eine ständige Zusammenarbeit aufgrund von Kooperationsstunden gegeben.

Zudem werden von Lehrkräften zwei Integrationskinder an den Grundschulen Möhlenwarf und Stapelmoor betreut. Mit der Grundschule Weener besteht zudem auch noch eine Zusammenarbeit im Schwerpunktbereich Sprache.

### **Bereich Geistige Entwicklung:**

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ aus unserem Einzugsbereich haben die Möglichkeit zwischen einer Beschulung an der Pestalozzischen Schule Weener (Ganztagsunterricht) und der Lebenshilfe in Leer. Bei der Lebenshilfe in Leer werden auch schwerstmehrfachbehinderte Schülerinnen und Schüler betreut. Im Bereich „Geistige Entwicklung“ werden bis zu 7 Schülerinnen und Schüler von einer Lehrkraft und einer pädagogischen Mitarbeiterin betreut. Die Schülerinnen und Schüler bleiben überwiegend bis zum 19. Lebensjahr an unserer Schule. Sie durchlaufen in dieser Zeit die Unter-, Haupt- sowie Abschlussstufe und absolvieren hier ihre gesamte Schulpflicht.

### **Bereich Lernen:**

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf „Lernen“ aus unserem Einzugsbereich können von der 1. bis zur 9. Klasse an unserer Schule unterrichtet werden. Unsere Schülerinnen und Schüler werden überwiegend erst in den ersten Grundschuljahren für eine Überprüfung auf Sonderpädagogischen Förderbedarf gemeldet und beginnen ihre Beschulung bei uns demnach häufig nicht in der 1. Klassenstufe. Im Schwerpunktbereich „Lernen“ werden bis zu 16 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse unterrichtet.

## Zur Schülerschaft:

Die Schüler kommen aus einem ländlichen Gebiet mit überschaubaren Wohnsiedlungen. Ein Großteil von ihnen wohnt in Einfamilienhäusern in den angrenzenden Gemeinden. Die Fahrzeiten zur Schule sind für diese Schüler sehr hoch (bis zu 45 Min). In Weener wohnen die Schüler in Einfamilienhäusern bzw. in Wohnsiedlungen mit mehreren Mehrfamilienhäusern. In der Schülerschaft ist ein hoher Anteil verwandtschaftlicher Beziehungen zu verzeichnen. Der Anteil der ausländischen Schüler ist gering. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Kosovo und dem kurdischen Teil der Türkei wohnen in Mehrfamilienhäusern in der Nähe der Schule. Die Freizeit verbringen nur einige Schüler in Sportvereinen oder bei der Feuerwehr. Nachmittags halten sich oft Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen in der Stadt auf.



## Besondere Unterrichtsangebote:

Als besondere Unterrichtsangebote unserer Schule sind die Lesekurse zu nennen. Seit vielen Jahren werden leseschwache Schüler in der Regel aus den Klassen 4 bis 6 vier Stunden in der Woche in externen Gruppen im Lesen gefördert.

Eine besondere Form der Förderung der leistungsstarken Schüler ist durch die Einrichtung von Kursen zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss gegeben (Hauptschulvorbereitungskurse in den Fächern Mathematik und Deutsch werden ab Klasse 6 eingerichtet. Die Stunden liegen in der Regel parallel zum Deutsch- und Matheunterricht). Dieses besondere Angebot ist in Zusammenarbeit mit der Hauptschule Weener im Schuljahr 2006/2007 entstanden. Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Hauptschulabschluss werden seit dem Schuljahr 2010/2011 auch durch regelmäßige (einmal wöchentlich für 2 Stunden) Unterrichtshospitationen der Hauptschullehrer an unserer Schule verbessert. Durch gegenseitige Hospitationen entstand die Idee, den Hauptschulkurs zukünftig auf das Fach Englisch auszuweiten, da die Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler sich hier sehr stark von denen der Hauptschüler unterscheiden.

Neben dem Fachunterricht gibt es für Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 4 beider Schwerpunkte eine gemeinsame Theater-AG und einen Chor sowie für die Klassen 1-3 und für die Unterstufe Schwerpunkt GE ein gemeinsames Musikprojekt. Zusätzlich bieten wir ein Reitprojekt an. Es findet einmal pro Woche für Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich GE statt.

Zur Unterstützung einer nachhaltigen Erziehungsarbeit wurden im Schuljahr 2005/2006 Erziehungsstunden eingerichtet. Parallel dazu wurde eine Kollegin zur Mediatorin ausgebildet. Die Kollegin hat ihre Arbeit vorgestellt und wird nach Bedarf, - auch kurzfristig - in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen zur Durchführung von Unterrichtseinheiten oder Mediationsstunden mit einzelnen Schülern oder Kleingruppen eingesetzt. Die Vorbereitung und Ausbildung der Schülerhelfer wird von dieser Kollegin geplant und durchgeführt.

Zur Verpflegung der Schülerinnen und Schüler existieren 2 von den Schülern mitorganisierte Angebote. Der „Schulkiosk“ und die Gruppe „Gesundes Pausenfrühstück“.



Im Schuljahr 2004/2005 wurde in Kooperation mit dem Jugendamt Leer auf Initiative von Lehrkräften unserer Schule eine Nachmittagsgruppe zur Unterstützung sozial benachteiligter Kinder eingerichtet. Diese Gruppe wird auch von Schülerinnen und Schülern anderer Schulen besucht.

### **Unterstützende Fördermaßnahmen:**

An unserer Schule werden folgende zusätzlichen Stütz- und Fördermaßnahmen angeboten:

- Psychomotorik
- Ergotherapie
- Sprachtherapie
- Koordinationstraining auf dem Pferd
- Selbstbehauptungstraining
- Computerspiele zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit/Wahrnehmungsfähigkeit
- Erziehungsstunden
- Mediationsstunden
- Streitschlichter

Für das Schuljahr 2010/2011 (September) sind wir für die Ausbildung einzelner Schülerinnen und Schüler zur Ausübung eines Schulsanitätsdienstes angemeldet.

### **Berufsvorbereitung:**

#### **KLASSE 5 :**

- Besuch des Heimatmuseums in Weener

#### **KLASSE 6:**

- Erkundung der Mülldeponie in Breinermoor
- Besichtigung des Klärwerks in Weener
- Besichtigung des Wasserwerks in Weener

Vor- und Nachbereitung werden im Deutsch-, Physik-, Biologie- bzw. Politikunterricht durchgeführt

## KLASSE 7



<b>Datum</b>	<b>Absicht/Ziel/Vorhaben</b>	<b>Dauer</b>	<b>Dokumentation/Handlung</b>
März	-Präventionsarbeit durch das Zentrum für Arbeit mit 1. Betriebserkundung ( z.B. Autohaus Christians in Weener)	5 Tage	-Projektunterricht mit dem Fallmanager; nachmittags Beratungsgespräche für Eltern
	-Betriebserkundung im Wirtschaft	1 Tag	- Vor- und Nachbesprechung im Fach Wirtschaft

## KLASSE 8



Datum	Absicht/Ziel/Vorhaben	Dauer	Dokumentation/Handlung
Oktober	-Der Berufsberater (Agentur für Arbeit) stellt sich vor	2 Std.	-Aufgabe der Agentur für Arbeit vorstellen
1. Halbj.	-1. Betriebserkundung (Viehwirtschaft Bauernhof Addens in Wymeer) -Vor- und Nachbereitung	2 Tage	-Fragebogen erstellen -Bericht zur Erkundung erarbeiten -Interviewtechniken -Präsentationstechniken der Ergebnisse vgl. „Stark in AW“ 42 ff
1. Halbj.	-Projekttag in der Schule	1 Tag	-Backen in der Schulküche Vorbereitung im Deutsch- und Wirtschaftsunterricht; Durchführung im HW-Unterricht
	-2. Betriebserkundung - Jump IT	1 Tag 3 Std.	-Bäckerei Lübbers in Weener -externer Kursleiter
Februar bis Juli	-Projektstunden Fachlehrer bzw. Klassenlehrer	Je 2 Std. pro Woche	-im Verbund mit dem HW-Unterricht
März/April	-BIZ-Besuch	1 Tag	-Zusammen mit dem Berufsberater; Berufsmappen, Internet- Recherche- Lehrstellenbörse (vgl. „Stark in AW“ 50ff)
Ende April	-„Girls Day“ Zukunftstag	1 Tag	-Praxistag für Jungen und Mädchen im Betrieb
Juni/Juli	-Jump 1. Eindruckseminar -Betriebspraktikum 1 -Vor- und Nachbereitung	3 Std. 15 Tage 5 Tage	-externer Kursleiter -Schüler suchen sich eine BP-Stelle; schriftliche Bewerbung; Vorstellungsgespräch; Pflichten und Rechte; Praktikumsmappe mit Tages- und Wochenberichten; Beurteilungsbogen des Arbeits- und Sozialverhaltens (vgl. „Stark in AW“ 50ff)

**KLASSE 9**



<b>Datum</b>	<b>Absicht/Ziel/Vorhaben</b>	<b>Dauer</b>	<b>Dokumentation/Handlung</b>
	-Projekt „Gesundes Pausenfrühstück“  -Jump Self-Marketing	3 Std. Pro Woche  3 Std.	-Schüler bereiten Frühstück vor und verkaufen es an die Mitschüler  - externer Kursleiter
Sept./Okt.	-2. Betriebspraktikum -Vor- und Nachbereitung	15 Tage 5 Tage	-(vgl. Klasse 8) -Präsentationstechniken -Praktikumsausstellung/ Infotafel
Oktober	-Berufsberater (Agentur für Arbeit)	1 Tag	-Berufswegplanung -Vorstellen von verschiedenen Ausbildungsgängen (vgl. „Stark in AW“ 108ff)
Oktober	-Elternabend zur Berufsberatung		-Berufswegplanung
November	-Berufberatung (Agentur für Arbeit)	Je 1 Std.	-Einzelberatung für jeden Schüler zusammen mit Eltern und Klassenlehrer
November	-Projektwoche (Zentrum für Arbeit)	3 Tage	-„Pfadfinder zum Beruf“ -Leitfaden zur Berufsfindung -Persönliche Bewerbungsmappe (vgl. „Stark in AW“ 120ff)
Dezember	-Erkundung eines Industriebetriebes -Meyerwerft Papenburg -Klinge Paperfabrik Weener -Weener Plastik	1 Tag	-Aufbau eines Betriebes (vgl. „Stark in AW“ 97ff)
Januar	-Die Berufsschulen stellen ihre Klassen vor -Jump Net	3 Std.	-Infohefte der BBS 1 und BBS 2 - externer Kursleiter

Datum	Absicht/Ziel/Vorhaben	Dauer	Dokumentation/Handlung
Februar	-Anmeldung zur BBS 1 und 2		-u.a. handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf
Februar/März	-Erkundung der BBS 1	2 Tage	-Projekttag in der BBS 1 (vgl. „Stark in AW“ 113 ff)
März	-Anmeldung für das BVJ in der Johannesburg-Surwold		- Vorlage
März/April	-Bewerbertraining	1 Tag	-Tipps zum Vorstellungsgespräch (Berater ZfA bzw. Krankenkasse)
April	-„Girls Day“ Zukunftstag	1 Tag	-Praxistage für Jungen und Mädchen im Betrieb
Mai	-Erkundung der BBS 2	2 Tage	Projekttag in den Werkstätten der BBS 2
Juni/Juli	Übergabegespräche BBS 1	1 Tag	- BBS 1, Fragenkatalog

Unterrichtswerk „Stark in Arbeit und Wirtschaft“ (Schroedel)  
dazu 2 Arbeitshefte

Die Abschlussklasse des Schwerpunktes „Geistige Entwicklung“ bereitet im beschriebenen Projekt „Arbeiten und Wohnen“ die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Beschulung in der Abschlussklasse auf die betreute Berufswelt vor. Im Schuljahr 2010/2011 wurde uns die Einrichtung einer Trainingswohnung genehmigt, in der die Schülerinnen und Schüler die Bewältigung des Alltages unter Anleitung üben und ausprobieren können. Das dafür erstellte Konzept sieht nach Fertigstellung der Trainingswohnung auch das Einladen von Gastklassen aus anderen Schulen vor. Die Besuche sollen durch gegenseitigen Schriftverkehr bzw. Gegenbesuche vertieft werden. Den Schülerinnen und Schülern eröffnet sich neben der Schulgemeinschaft, dem Freundeskreis und dem Elternhaus somit ein weiteres Handlungsfeld zum Entwickeln von sozialen Kompetenzen.